

Französische Förder- und Forschungseinrichtungen unterzeichnen DORA-Vereinbarung für bessere Forschungsbewertung

13.09.2018 | Berichterstattung weltweit

Wissenschaftliche Leistungen sollten nicht mehr primär mittels der Publikationsleistung und dem Impact-Faktor bewertet werden – das fordert die DORA-Vereinbarung, der sich nun mehrere französische Einrichtungen anschlossen.

Die französische Agentur für Forschungsförderung ANR (Agence nationale de la recherche) und sieben französische Forschungseinrichtungen haben die „[San Francisco Vereinbarung über die Forschungsbewertung](#)“ (San Francisco Declaration on Research Assessment, DORA) unterzeichnet. Darin wird seit 2012 gefordert, bei der Begutachtung von Projektmittel-Anträgen oder bei Einstellungsverfahren nicht vorrangig bibliometrische Faktoren wie den Impact-Faktor zu beachten, sondern das wissenschaftliche Gesamtwerk einzubeziehen. Auch empfiehlt die Vereinbarung beispielsweise, bei Referenzen möglichst auf Primärliteratur statt auf Reviews zu verweisen, neben Publikationen auch andere Forschungsleistungen wie etwa Datensätze zu berücksichtigen oder die Möglichkeiten zur Online-Veröffentlichung zu nutzen.

Die Erklärung wurde von der Amerikanischen Gesellschaft für Zellbiologie (American society for cell biology, ASCB) und einer Gruppe von Wissenschaftsverlegern verfasst. Mittlerweile haben sich 518 Forschungseinrichtungen und -organisationen sowie über 12.000 Einzelpersonen auf der DORA-Website zu diesen Zielen bekannt. In Frankreich unterzeichneten in den vergangenen Monaten neben der ANR mehrere große Forschungseinrichtungen die Erklärung:

- das Nationale Zentrum für wissenschaftliche Forschung CNRS (Centre national de la recherche scientifique)
- das Nationale Institut für Gesundheit und medizinische Forschung INSERM (Institut national de la santé et de la recherche médicale)
- das Nationale Institut für Agrarforschung INRA (Institut national de la recherche agronomique)
- das Nationale Forschungsinstitut für Informatik und Automatik INRIA (Institut national de recherche en informatique et en automatique)
- das Institut Pasteur
- das Forschungsinstitut für Entwicklung IRD (Institut de recherche pour le développement)
- das Zentrum für internationale Zusammenarbeit in der Agrarforschung CIRAD (Centre de coopération internationale en recherche agronomique pour le développement)

Die französische Regierung präsentierte erst vor wenigen Monaten ihren Handlungsplan zur Förderung des freien Zugangs zu wissenschaftlichem, insbesondere dem öffentlich finanzierten, Wissen. Auch engagieren sich Frankreich und insbesondere die ANR in diesem Rahmen bei der kürzlich gestarteten europäischen Initiative „[cOAlition S](#)“, mit der sich elf Forschungsförderorganisationen für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen einsetzen.

Zum Nachlesen

- [DORA - San Francisco Vereinbarung über die Forschungsbewertung](#)
- Agence nationale de la recherche (10.09.2018): [L'ANR, signataire de la Déclaration de San Francisco sur l'évaluation de la recherche](#) (Französisch)

Quelle: ANR, DORA

Redaktion: 13.09.2018 von Kathleen Schlütter, Deutsch-Französische Hochschule

Länder / Organisationen: Frankreich

Themen: Förderung

[Zurück](#)

Weitere Informationen